

# Ende der Zeitzeugenschaft?

Die Zeitzeugenschaft des Holocaust geht ihrem Ende entgegen. Nur noch wenige Überlebende der NS-Herrschaft können aus eigener Erfahrung sprechen – oder von jenen Menschen berichten, die im Holocaust ermordet wurden. Was bleibt, sind literarische Zeugnisse und unzählige Videointerviews der Überlebenden – sowie die Frage, wie wir in Zukunft mit dieser Erbschaft umgehen wollen.

Grund genug, den Blick auf die Geschichte der Zeitzeugenschaft zu richten, die komplexe Beziehung zwischen Zeitzeuge und Interviewer, Medium und Gesellschaft zu erkunden.

Dabei steht die Erinnerung an den Holocaust, wie er in Interviews und Aufnahmen von öffentlichen Auftritten der Zeitzeuginnen und Zeitzeugen überliefert ist, im Fokus. Sie wird zur Erzählung – einem Trauma abgerungen und zugleich das Produkt von Beziehungen und Interessen, abhängig von ihrem jeweiligen Kontext in Politik und Gesellschaft, vor Gericht oder Schulklassen, für die Forschung, das Fernsehen oder Kino.

Die Ausstellung „Ende der Zeitzeugenschaft?“ hinterfragt die „Gemachtheit“ der Zeitzeugeninterviews und ihre gesellschaftliche Rolle seit 1945. Sie gibt Einblicke in die Videosammlung der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg, in Interviews, die bislang nie gezeigt wurden.



## Öffnungszeiten

Montag bis Freitag  
8.00 – 19.30 Uhr  
Samstag 9.00 – 18.00 Uhr

## Rundgänge durch die Ausstellung

Rundgänge sind buchbar über [ausstellung.zeitzeugenschaft@ur.de](mailto:ausstellung.zeitzeugenschaft@ur.de)

Informationen zum Rahmenprogramm zur Ausstellung finden Sie auf unserer Webseite. [www.zentrum-erinnerungskultur.de](http://www.zentrum-erinnerungskultur.de)

## Adresse und Kontaktinformationen

Zentrum Erinnerungskultur  
Tel. +49 941 9437689  
[ausstellung.zeitzeugenschaft@ur.de](mailto:ausstellung.zeitzeugenschaft@ur.de)

## Ausstellungsort

Universitätsbibliothek  
Universitätsstraße 31  
93053 Regensburg

## MitarbeiterInnen | Staff

Projektleitung, Kuratorin  
Project lead, curator  
Anika Reichwald  
(Hohenems)

## Ko-KuratorInnen Co-Curators

Johannes Lauer,  
Julius Scharnetzky,  
Christa Schikorra,  
Jörg Skriebeleit  
(Flossenbürg);  
Miriam Bürer,  
Hanno Loewy  
(Hohenems)

## Wissenschaftliche Recherche

Scientific research  
Matthew Rosenblatt,  
Annika Scharnagl  
(Flossenbürg);  
Orsolaya Bodony,  
Franziska Völlner,  
Fabian Wimmer  
(Hohenems)

Ausstellungsgestaltung  
und Design  
Exhibition design  
atelier stecher,  
Roland Stecher,  
Thomas Matt (Götzis)

Archiv und Objekt-  
betreuung | Archive  
Annabelle Lienhart  
(Flossenbürg)

Übersetzungen  
Translations  
Lilian Dombrowski  
(Ra'anana)

Ausstellungstechnik  
Technical assistance  
Dietmar Pfanner  
(Andelsbuch)

AV-Produktion  
AV-production  
Dietmar Pfanner  
(Andelsbuch)

Diese Ausstellung wird großzügig gefördert von  
This exhibition is generously sponsored by

Die Beauftragte  
der Bundesregierung für  
Kultur und Medien

Bayerisches Staats-  
ministerium für  
Unterricht und Kultus

Abbildungen von links:  
Éric Schwab (Selbstporträt),  
1945; Foto: Éric Schwab;  
Mikael Levin, New York

Erinnerungskästchen zur  
Einweihung der Nationalen  
Mahn- und Gedenkstätte  
Buchenwald 1958; Sammlung  
der Gedenkstätte Buchenwald

Bernie Krigstein. Master Race,  
in: Impact, No.1, April 1955; JMH

Filmstill „This Is Your Life:  
Hanna Bloch Kohner“; Ralph  
Edwards Production, USA 1953



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Bayerisches Staatsministerium für  
Unterricht und Kultus



# End of Testimony?

Oct 25, 2023 – July 31, 2024



## End of Testimony?

The era of eyewitness accounts about the Holocaust is approaching its end. Only few survivors of the Nazi regime can still speak from their own experience – or talk about those people who were murdered in the Holocaust. What remains are literary testimonies and countless video interviews with survivors – as well as the question of how we want to deal with this legacy in the future.

Reason enough to focus on the history of Holocaust testimonies, to explore the complex relationship between eyewitness and interviewer, medium and society.

Here, the focus is placed on the memory of the Holocaust as it has been passed on in interviews and recordings of public appearances of survivors. It becomes a narrative – wrested from a trauma and, at the same time, the product of relationships and interests, depending on its respective context in politics and society, in court or school classes, for research, television, or cinema.

The exhibition „End of Testimony?“ scrutinizes the „making of“ interviews and their social role since 1945; and provides insights into the video collection of the Flossenbürg Memorial, with interviews that have never been shown before.

links: Hermann Langbein im Gespräch mit Schulklasse, Feldkirch, 1992; Foto: Nikolaus Walter; Nikolaus Walter, Feldkirch / JMH rechts: Der Spiegel vom 29.1.1979; JMH

### Opening Hours

Monday to Friday  
8.00 am – 7.30 pm  
Saturday 9.00 am – 6.00 pm

### Address & Contact

Zentrum Erinnerungskultur  
Tel. +49 941 9437689  
ausstellung.zeitzeugenschaft@ur.de  
www.zentrum-erinnerungskultur.de/en

### Exhibition

University Library  
Universitätsstraße 31  
93053 Regensburg

klimaneutral gedruckt  
www.klima-druck.de  
ID-Nr. 23150071



# Ende der Zeitzeugenschaft?

25. Okt 2023 – 31. Juli 2024

Eine Ausstellung der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg und des Jüdischen Museums Hohenems  
In Zusammenarbeit mit dem Zentrum Erinnerungskultur  
Ausstellungsort: Universitätsbibliothek Regensburg

An exhibition of the Flossenbürg Memorial and the Jewish Museum Hohenems  
In collaboration with the Center for Commemorative Culture  
Exhibition at the University Library Regensburg